Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 472. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Familienbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 47. Telephon Nr. 158.

Dienstag, 8. Oktober 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 8. Oktober.

* Durch den nunmehr erfolgten Beschluß des Bundesraths über die **berufsgenossenschaftliche Organisation** der durch § 1 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes der Unfallversicherung neu unterstellten Gewerbszweige ist einer der wesentlichsten Theile der sonst am 1. Oktober 1900 in Kraft getretenen Unfallversicherungsnovelle soweit vorbereitet worden, daß seine Durchführung nunmehr bald wird erfolgen können. Diese Novelle hat bekanntlich einmal eine größere Anzahl von Aenderungen in dem früheren Unfallversicherungsrecht herbeigeführt, sie hat sodann den Kreis der unfallversicherungspflichtigen Gewerbszweige und Betriebe erweitert. In einzelnen Bezirken waren die Betriebe bisher zum Theil in die Versicherungspflicht einbezogen, zum Theil nicht; so in der gewerblichen Brauerei und in der Fleischerei, für welche beide bereits Berufsgenossenschaften bestehen. Nunmehr sollen in beiden Gewerbszweigen alle Betriebe versicherungspflichtig werden. Es sind aber auch durch die Novelle einzelne Gewerbszweige ganz neu in die Versicherungspflicht einbezogen, so die der Schmiede und der Schlosser. Mit dieser Neuerung ist ein Theil der Mitte der neunziger Jahre gehegten Absicht der Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf das Handwerk zur Verwirklichung gelangt. Als damals die entsprechenden gesetzgeberischen Vorschläge veröffentlicht waren, stellte es sich heraus, daß in einzelnen Handwerkszweigen die Unfallgefahrenhöhe nicht als so beträchtlich angesehen wurde, daß die Unterstellung unter die Versicherungspflicht gewünscht wurde. Man nahm denn auch von dem Plane der allgemeinen Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf das Handwerk wegen Mangels eines Bedürfnisses Abstand, behielt sich aber vor, diejenigen Handwerkszweige, in welchen die Gefahrenhöhe wesentlich ist, doch dem Rahmen der Unfallversicherung einzuverleiben. Das ist nunmehr für die Gewerbe der Schmiede und Schlosser und andere geschehen. Schließlich ist auch im Bauhandwerk die Unfallversicherungspflicht und zwar so ausgedehnt, daß diejenigen Betriebe, in denen früher einzelne Arbeiter versicherungspflichtig waren, mit ihrem ganzen Arbeiterbestande der Versicherungspflicht unterliegen sollen. Für alle diese Gewerbszweige und Betriebe ist nunmehr durch den erwähnten Bundesrathsbeschluß die Eingliederung in die berufsgenossenschaftliche Organisation entschieden. In der nächsten Zeit wird es sich darum handeln, daß die Interessenten der einzelnen Berufe die Beschlüsse des Bundesraths zur praktischen Durchführung bringen, worauf dann die Wohlthaten der Unfallversicherung den Arbeitern der betreffenden Betriebe zu Theil werden können.

---

* Am heutigen Dienstag werden, wie schon mitgetheilt, die **Ausschüsse des Bundesraths** mit der **Berathung des neuen Zolltarifgesetzentwurfs** sowie Zolltarifs beginnen. Inzwischen haben die Einzelregierungen im großen Ganzen ihre besonderen Erhebungen über die in ihren Bezirken betreffs der verschiedenen Tarifpositionen gehegten Wünsche zum Abschluß gebracht. In Preußen ist dies mit dem Ende der vorigen Woche geschehen. Außer Preußen haben Vernehmungen von Sachverständigen noch Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden veranstaltet. Es wird sich nun für die einzelnen Regierungen darum handeln, das von ihnen gewonnene Material zusammenzustellen und auf Grund desselben sowie der schon früher gewonnenen Erfahrungen ihre Entschließungen zu fassen, welche für die Instruktionen der Bundesrathsmitglieder maßgebend sind. Diese Arbeit dürfte, da die eingehenden Verhandlungen der letzten Monate über die einzelnen Positionen und Bestimmungen hinreichende Klarheit gebracht haben, nicht mehr viel Zeit erfordern, sodaß auch die Erörterungen im Bundesrath selbst sich glatt werden gestalten lassen. Man kann also annehmen, daß die Fertigstellung der Vorlage für den Reichstag verhältnißmäßig bald erfolgt sein wird.

* **Der Zolltarif in der bayerischen Abgeordnetenkammer.** Die Debatte wurde am gestrigen Montag fortgesetzt. Casselmann (liberal) sucht die Politik der Liberalen zu rechtfertigen. Diese erkennten den landwirthschaftlichen Nothstand an, müßten aber eine einseitige agrarische Interessenpolitik ablehnen, weil es außer der Landwirthschaft noch andere Erwerbsstände in Deutschland gebe. Aichbichler (Centrum) vertritt energisch die Interessen der Hopfenbauern. Bech (kons.) führt aus, die vierzigjährigen Verhandlungen hätten ergeben, daß die überwiegende Mehrheit des Hauses für einen die Landwirthschaft begünstigenden Zolltarif sei. Der vorliegende sei aber ungenügend. Es seien Minimaltarife für alle landwirthschaftlichen Produkte nöthig. Minister Frhr. v. Freilitzsch erklärt, er werde im Interesse der wirklich schwer notleidenden Hopfenbauern und Tabakbauern im Bundesrath eine Erhöhung der Zolltarifsätze für Hopfen und Tabak beantragen. Der ganze Zolltarifverfolgeder Zweck, die Lage der einheimischen Landwirthschaft besser zu gestalten und zu erreichen, daß die Höhe der Erträge der Höhe der Produktionskosten entspreche. Im Großen und Ganzen sei die Höhe der industriellen Zölle verschwindend gegenüber der Höhe der landwirthschaftlichen Zölle. Eine Grenze der Erhöhung letzterer bilde das Interesse der übrigen Stände. Die Regierung müsse das allgemeine Interesse des Landes verfolgen und werde deshalb bemüht sein, einen Interessentenausgleich herbeizuführen. Pichler (Centr.) betont, daß seine Partei stets für die Interessen der Landwirthschaft eingetreten sei, und bedauert, daß die bayerische Regierung im Bundesrath nicht die Wünsche der bayerischen Landtagsmehrheit bezüglich des Gerstenzolles zur Geltung bringe. Am Dienstag findet Weiterberathung statt

* **Württemberg und der Zolltarif.** Das württembergische Gesammtkollegium der Centralstelle für Landwirthschaft hat zum Zolltarif für Roggen, Weizen und Hafer einen Minimalzoll von 6 und für Gerste einen solchen von 5 Mk. angenommen. Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger ist Sonnabend zu Besprechungen mit dem Finanzminister v. Zeyer in Stuttgart eingetroffen.

* Der **3. Allgemeine Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei** hat am Sonntag und Montag in Leipzig stattgefunden. Das Hauptinteresse beanspruchte die zweistündige Rede des Führers der Reformpartei, Oswald Zimmermann, über den Zolltarifentwurf. Dieselbe gipfelte in einer einstimmig angenommenen Resolution, deren Hauptpunkte lauten:

„Die Reformpartei vertritt bei der Neuregelung der Handelsbeziehungen den Grundsatz des gleichmäßigen Schutzes der gesammten vaterländischen Arbeit, sie hält erhöhte Schutzzölle nöthig nicht bloß für die Industrie, sondern erst recht für die Landwirthschaft unter Würdigung ihrer besonderen Nothlage und in der Erkenntniß, daß die Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirthschaft eine Lebensfrage des deutschen Volkes ist. — Der Parteitag begrüßt den Zolltarifentwurf als eine ernster Prüfung und Ergänzung bedürftige Unterlage und wünscht Berücksichtigung auch der schuldlos gelassenen Gärtnerei. Er betrachtet die Sicherstellung des inländischen Marktes für den Absatz der Produkte der einheimischen Industrie und Landwirthschaft als Hauptaufgabe der Wirthschaftspolitik und erachtet die Behauptung für unrichtig, daß erhöhte Getreidezölle Handelsverträge erschweren oder gar unmöglich machen würden. Er tritt ein für Handelsverträge unter Beseitigung der schädlichen Meistbegünstigungsbestimmungen, kann aber nur solchen Verträgen zustimmen, welche, im Gegensatz zu den bestehenden Abmachungen, das heimische Gewerbe in seinen verschiedenen Zweigen, nicht bloß die Unternehmungen einiger Großkapitalisten, berücksichtigen, ohne die Landwirthschaft dem Wettbewerb des Auslandes preiszugeben. Derartige Handelsverträge seien Vorboten eines mitteleuropäischen Zollbündnisses, das sich gegen die russischen, großenglischen und allamerikanischen Bestrebungen nach geschlossenen Wirthschaftsgebieten riesigen Umfangs zu richten hat."

---

* Der **Kaiser** ist Montag Vormittag 11 Uhr von Nominten nach Langfuhr abgereist, wo er Abends 7½ Uhr eintraf, um bei dem Offizierkorps der Leib-Husaren-Brigade das Diner einzunehmen. Se. Maj. trug die Uniform des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1. Zum Empfang war nur der Brigade-Kommandeur General-Major v. Mackensen auf dem Bahnhofe anwesend. Chargirte des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 ritten dem kaiserlichen Wagen voraus. Trotz des kalten Herbstwetters hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, welche den Kaiser lebhaft begrüßte. Abends 10½ Uhr reiste der Kaiser nach Hubertusstock ab.

* Dem Württembergischen „Staatsanzeiger" zufolge richtete **der Kaiser an den König von Württemberg** am 7. Oktober folgendes Telegramm aus Rominten:

„An dem heutigen Tage gedenke ich Deiner mit herzlichen Wünschen. Ich erinnere Mich dankbar der Freundschaft, mit der Du während Deiner zehnjährigen segensreichen Regierung zum Heile unseres gemeinsamen deutschen Vaterlandes neben Mir gestanden hast, und hoffe zu Gott, daß Dir noch viele Jahre glücklicher Regierung beschieden sein mögen."

Der König erwiderte:

„Tief gerührt durch Dein gütiges und warmes Gedenken des heutigen Gedächtnißtages spreche ich Dir Meinen herzlichen Dank aus wie für dieses so für die freundschaftlichen Gesinnungen, welche Du Mir vom ersten Tage an entgegengebracht. Möge Mir Gott beistehen, allezeit mitzuwirken zum Wohle unseres geliebten deutschen Vaterlandes, was in Meinen Kräften steht, treu zu Kaiser und Reich."

* Das deutsche Schulschiff „Charlotte" mit dem **Prinzen Adalbert** an Bord ist Montag Nachmittag von Palermo nach dem Pyräus abgegangen.

* **Reichskanzler Graf Bülow** ist aus Plön am Montag wieder in Berlin eingetroffen.

* Der **Unterstaatssekretär des Reichspostamts** Fritsch hat ein Abschiedsgesuch eingereicht, das von dem Kaiser unter Verleihung des Prädikats Excellenz bewilligt wurde.

* Dem Vernehmen nach dürfte auf den Posten des Direktors des kaiserlichen **statistischen Amtes** wiederum ein nicht in der preußischen Beamtenhierarchie großgewordener Fachmann berufen werden.

* Das Pariser Blatt „Rappel" meldet, in Wiener diplomatischen Kreisen verlaute, die jüngste Reise des Zaren stehe mit einer beabsichtigten Revision des **Berliner Vertrags** in Verbindung, deretwegen demnächst Unterhandlungen zwischen den Mächten stattfinden würden. — Die ganze Meldung des Pariser Blattes ist, wie die „Post" hervorhebt, weiter nichts als eine der üblichen Erfindungen, mit der stoffarme Montagsblätter ihre Spalten zu füllen nicht verschmähen.

---

* **Nichtbestätigung der Wahl Kauffmanns.** Die Bestätigung der Wahl des Stadtraths Kauffmann zum Bürgermeister von Berlin ist, wie es selbstverständlich war, abermals versagt worden. Wie die „Voss. Ztg." meldet, gelangte in einer Montag Vormittag abgehaltenen Sitzung des Magistrats folgende Zuschrift des Oberpräsidenten zur Verlesung:

Potsdam, den 6. Oktober 1901. In dem gefälligen Berichte vom 23. v. Mts. hat der Magistrat beantragt, das Erforderliche zu veranlassen, damit die allerhöchste Bestätigung der wiederholten Wahl des Stadtraths Kauffmann zum zweiten Bürgermeister (Beigeordneten) herbeigeführt werde. Diesem Antrage zu entsprechen, befinde ich mich nicht in der Lage, da das Gesetz — § 33 der Städteordnung — die wiederholte Erwählung des nach der ersten Wahl nicht Bestätigten dem Falle der Verweigerung der Wahl gleichstellt. Nach derselben Gesetzesbestimmung kommt in Frage, ob nunmehr die kommissarische Verwaltung der Stelle anzuordnen ist. Den Magistrat ersuche ich ergebenst, mir zu berichten, ob die kommissarische Verwaltung durch die Geschäftslage geboten erscheint, und setze gegebenen Falls Vorschläge wegen eines mit dem Kommissorium zu beauftragenden geeigneten städtischen Beamten ergebenst entgegen. Die Personalakten des Stadtraths Kauffmann sind wieder beigefügt. v. Bethmann-Hollweg.

Dieser Erlaß ist der Stadtverordnetenversammlung sofort zugestellt worden mit dem Bemerken, eine kommissarische Verwaltung der Stelle des zweiten Bürgermeisters würde vom Magistrat bis auf Weiteres nicht für geboten erachtet. In demselben Sinne hat der Magistrat beschlossen, dem Oberpräsidenten zu antworten.

---

* Die **Oberlehrerfrage** scheint erfreulicherweise wieder einen Schritt vorwärts zu kommen. Wie der „Königsb. Hartungsch. Ztg." von „zuverlässiger Seite" mitgetheilt wird, weilte Ende September der Reichstagsabgeordnete v. Staudy in Lötzen und in Angerburg, um seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht zu geben. Von Interesse war in seinen Ausführungen, daß ihm die völlige Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern im Gehalt gesichert erscheine, da der neue Finanzminister, Herr v. Rheinbaben, mit dem er enge Fühlung habe, durchaus dafür sei.

* Der Kultusminister Studt hat kürzlich durch die Provinzial-Schulkollegien den Direktoren der höheren Lehranstalten und der Schullehrer-Seminare bekannt gegeben, daß er den Professoren Frank und Mohn in Berlin die Befugnisse zur **Revision des Zeichenunterrichts** auch für die öffentlichen höheren Mädchen-Schulen u. Lehrerinnen-Seminare übertragen, ferner den Maler Puna in Berlin beauftragt habe, im laufenden Schuljahre in einer Anzahl höherer Lehranstalten und Schullehrer-Seminare der Monarchie den Zeichen-Unterricht zu revidiren. Die beabsichtigte Revision wird acht Tage vorher bei den Anstaltsleitern angezeigt. Der Revisor hat auch Weisung erhalten, den Direktoren und Zeichen-Lehrern erforderlichen Falles Rathschläge zu ertheilen.

* Die **Herbsttagung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** ist am gestrigen Montag in Berlin mit der Sitzung des Direktoriums und mit Ausschußberathungen eröffnet worden, nachdem bereits Tags zuvor ein Sonderausschuß für Obstbaumdüngungsversuche einen von Prof. Kulisch aufgestellten Plan für derartige Versuche prinzipiell genehmigt hatte. Dem in der Sitzung des Direktoriums vorgelegten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl auf 13 602 angestiegen ist. Die Thätigkeit der Gesellschaft war wieder sehr umfangreich.

Die Düngerabtheilung hat Versuche mit 40 prozentigen Kalisalzen, mit Kali u. s. w. angestellt, der Ausschuß für Abfallstoffe hat eine Bearbeitung der Frage der Schädlichkeit von industriellen Abgasen und Abwässern angeregt; das Preisausschreiben für das Torfstreuverfahren zum Abschluß gebracht; ein Ausschuß für Bodenbakteriologie ist neu begründet worden. Die Anbauversuche der Saatzuchtabtheilung haben leider unter der Ungunst der Witterung, theilweise auch unter geringer Betheiligung gelitten, die Ackerbau-Abtheilung hat praktische Versuche zur Lösung der Frage der Unkrautbekämpfung eingeleitet, der Ausschuß für Pflanzenschutz hat wichtige Ermittelungen über die schweren Frostschäden des letzten Winters angestellt, die große Thierzuchtabtheilung hat in acht Sonder-Ausschüssen gearbeitet und u. A. die Frage der zweckmäßigsten Ausbildung von Thierzuchtleitern erörtert. Neu eingerichtet ist eine Lehrlingsvermittelung, von der bisher 130 Lehrherren, aber nur 40 Lehrlinge Gebrauch gemacht haben. Die Einrichtung der Wirthschaftsberathung hat gleichfalls bisher noch keinen größeren Umfang erreichen können; dagegen haben die Aufträge für die Leitung von Buchführungen eine wesentliche Vermehrung erfahren.

Von den Ausschüssen, die am gestrigen Montag tagten, beschäftigte sich der für Thierkrankheiten unter Vorsitz des Geh. Raths Dr. Lydtin-Baden-Baden mit der Bekämpfung der Rindertuberkulose unter dem Einfluß der neuen Kochschen Mittheilungen.

---

* Eine auf Montag Abend in Berlin einberufen gewesene **Anarchisten-Versammlung** wurde polizeilich verboten.

Ausland.

Italien.

Der König und die Königin

sind Montag Vormittag das erste Mal seit ihrer Thronbesteigung in Mailand eingetroffen. Die Majestäten wurden von dem Ministerpräsidenten Zanardelli, mehreren Ministern, dem Bürgermeister und den Vertretern der Stadt empfangen und begaben sich nach dem königlichen Palais. Auf dem ganzen Wege bereitete die Bevölkerung dem König und der Königin lebhafte Huldigungen.

Serbien.

Vom Hofe. — Lehrerbesuche.

König Alexander und die Königin sind am Sonntag in Nisch eingetroffen. Die Bevölkerung veranstaltete zu ihren Ehren einen Fackelzug. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters erwiderte der König, alle in der angeblichen Thronfolgefrage gesponnenen Ränke beruhten auf Machenschaften von Feinden Serbiens und der Dynastie. Die im Zusammenhang damit verbreiteten Krisengerüchte seien durchaus unbegründet. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190110082-19/fragment/page=0001

Regierung genieße des Königs volles Vertrauen und walte ihres Amtes zu des Königs größter Zufriedenheit.

Etwa hundert serbische Lehrer sind zur Erwiderung des Besuches bulgarischer Lehrer in Belgrad vom Mai d. J. in Sofia eingetroffen und von einem Vertreter des Unterrichtsministers, sowie ihren bulgarischen Amtsgenossen begrüßt worden.

Portugal.

Kammerwahlen.

Am Sonntag haben im ganzen Lande die Wahlen zur Deputirtenkammer stattgefunden; eine große Mehrheit für das Kabinet scheint gesichert. Die Cortes werden am 2. Januar 1902 zusammentreten.

England.

Ueberrumpelung Portugals.

Der „Daily Mail" zufolge verlautet, daß über eine Zollunion, welche die Kapkolonie, Natal und Lourenço Marques umfassen soll, verhandelt werde. Der portugiesische Gesandte in London sei nach Lissabon gegangen; wie man glaubt, stehe die Reise mit dieser Angelegenheit in Verbindung. Es heißt, die portugiesische Regierung stehe dem Projekte günstig gegenüber. Natürlich! Was bleibt dem armen schwachen Portugal auch Anderes übrig?

Türkei.

Der französische Konflikt.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Konstantinopel vom 5. d. M. gemeldet: In der gestern von dem französischen Botschaftsrath Bapst dem Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha übergebenen Note der französischen Regierung heißt es: Um jeder Verschleppung vorzubeugen, verlangt die französische Regierung die sofortige Zahlung der geforderten Summe zu ihrem Händen. Sobald diese Zahlung erfolgt ist, wird die französische Regierung der Hohen Pforte eine Frist bestimmen, in welcher sie die seit Oktober 1897 an die Familie Lorandos geleisteten Akontozahlungen aufzustellen hat. Wenn diese als richtig festgestellt sind, wird die französische Regierung den Betrag derselben aus der ihr überwiesenen Summe entnehmen und ihn dem kaiserlichen Schatze zurückerstatten. Die Auszahlung der den Lorando'schen Erben darnach zustehenden Summe wird die französische Regierung an die Erben Lorandos direkt bewerkstelligen.

Neue Grenzkrawalle.

Nach Meldungen aus Uesküb sollen in der Nähe der Ortschaft Grandsfo zwischen einer aus neun Mann bestehenden bulgarischen Bande und türkischen Truppen Zusammenstöße vorgekommen sein. Sechs Bulgaren sollen getödtet, einer verwundet sein. Die Uebrigen entflohen. Auch sollen in der Ortschaft zwei Bomben aufgefunden worden sein.

China.

Verschiedenes.

Zum chinesischen Kommissar für die Verhandlungen wegen neuer Handelsverträge und einer Revision des Zolltarifs ist durch kaiserliches Edikt der Telegraphendirektor Sheng ernannt worden. — Wie dem „Standard" aus Shanghai von gestern gemeldet wird, ist einem Telegramm aus Singanfu zufolge der kaiserliche Hof nach Kaifengfu aufgebrochen.

Asien.

Der Emir von Afghanistan

ist am 3. Oktober gestorben. Meldungen aus Kabul, die in Simla eingetroffen sind, besagen, daß der Emir ernstlich erkrankt war und daß am 28. September sein ältester Sohn Habib Ullah Khan in dem Durbar öffentliche Gebete für den Emir angeordnet und am 3. Oktober mitgetheilt habe, daß sein Vater an diesem Tage 3 Uhr Morgens gestorben sei.

Der Krieg in Südafrika.

Die britischen Blätter fahren mit der Verbreitung lügenhafter Berichte fort. So schreiben die „Daily News" aus Brüssel vom 5. Oktober, daß Wolmarans, als er kürzlich den Präsidenten Krüger besuchte, diesen geistesschwach gefunden habe. Das „Reutersche Bureau" ist aber demgegenüber gezwungen, aus dem Haag zu melden, daß diese Mittheilung von bestunterrichteter Seite für unbegründet erklärt werde. Wolmarans war im Gegentheil sehr erfreut darüber, Krügers körperlichen und geistigen Zustand viel besser zu finden, als bei dessen Ankunft in Europa. Weiter meldet das „Reutersche Bureau" aus dem Haag:

Die in Blättern wiedergegebenen Gerüchte, wonach dem Präsidenten Krüger oder der Burenmission die Mittheilung zugegangen sei, daß der Schiedsgerichtshof es ablehne, von ihrem Antrag auf schiedsgerichtliche Entscheidung Kenntniß zu nehmen, sind irrig. Weder Krüger, der den Antrag gar nicht unterzeichnet hat, noch die Mission hat eine derartige Mittheilung erhalten. Dies ist auch unmöglich, da der ständige Verwaltungsrath des Schiedsgerichtshofes, welcher allein in der Angelegenheit zuständig ist, seit der Einreichung des Antrages nicht zusammengetreten ist. Eine Einberufung desselben, von der in den letzten Tagen die Rede war, ist bisher nicht erfolgt.

Im Uebrigen liegen nur folgende Meldungen von untergeordneter Bedeutung vor:

London, 7. Oktober. Aus Dundee wird der „Times" vom 5. d. Mts. gemeldet, am vergangenen Mittwoch seien dort Vereinnahmen nach der jüngste Sohn des Staatssekretärs Reitz und Emmet, ein Neffe des Generals gleichen Namens, mit Gewehren und Pferden gefangen genommen worden.

Graaffreinet, 7. Oktober. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Ein junger „Aufständischer" Namens Krug, welcher des Hochverraths und Mordes überführt (?) war, ist heute erschossen worden.

Telegramme.

Berlin, 8. Okt. Nachdem vorgestern ein Mann verhaftet worden ist, der fremde Banknoten fälschte, wurde nunmehr auch ein Mitschuldiger verhaftet.

Essen a. d. Ruhr, 8. Okt. Durch den Sturm stürzte ein Gerüst des Thurm-Neubaues der katholischen Kirche in Bergeborbeck ein. Eine Bretterwand fiel auf die Kirchenbesucher, wodurch eine große Panik entstand. Zwei Kinder wurden lebensgefährlich verletzt.

Lissabon, 8. Okt. Bei einem Sturm in der Bai von Peniche sank ein Fischerboot, 19 Mann der Besatzung ertranken.

Die deutschen evangelischen Pfarrer-Vereine und die Buren.

Auf den Brief des Verbandsvorstandes der deutschen evangelischen Pfarrer-Vereine vom 16. September d. J. an den Herrn Präsidenten Krüger ist folgendes Dankschreiben eingegangen:

Casa Cara, Hilversum, den 27. Sept. 1901.

An den Verband deutscher evangelischer Pfarrer-Vereine
p. A. Herrn Superintendenten a. D. Pastor Sternberg
Selchow b. Kehrberg (Pommern).

Im Auftrage des Herrn Staatspräsidenten der südafrikanischen Republik beehre ich mich ganz ergebenst den Empfang zu bestätigen des sehr geehrten Schreibens vom 16. d. M. nebst Anlage.

Die darin ausgedrückten innigen Gefühle für das Volk der beiden Republiken sowie für seine Person habe ihn tief gerührt und die Worte gereichten ihm zur großen Tröstung und Stärkung. Während dem ganzen Kriege, inmitten der vielen Trauer und dem großen Elende war es ihm doch immer eine Quelle der Zufriedenheit, zu wissen, daß fast die ganze Christenheit auf Seiten der Republiken steht, für den endgiltigen Sieg unserer Waffen betet, und diese Gewißheit bestärkt ihn desto mehr in seinem Glauben und in seiner Ueberzeugung, daß das Recht auf unserer Seite ist.

Was die Humanität unserer Kriegführung anbetrifft, diese ist mehrmals selbst durch unseren Feind gelobt worden und obwohl wir leider nicht in regelmäßiger Verbindung mit den Führern sind, ist der Präsident überzeugt, daß der Krieg durch unsere Leute noch immer christlich geführt wurde und obwohl die Versuchung zwar groß, auch fernerhin Böses mit Bösem nicht wird vergolten werden.

Wo die Noth der Frauen und Kinder noch immer steigt, stimmt das Bestreben des Verbandes, um die Gemeinden zu ferneren thatkräftigen Unterstützungen anzureizen, zu großer Freude und inniger Dankbarkeit und ich habe für Alles, was die deutsch-evangelischen Pfarrer in unserem Interesse schon gethan und noch stets thun, den Präsidenten allerherzlichsten Dank zu übermitteln.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung
C. Woeschoten, Kabinetschef.

Wir zweifeln nicht, daß die Bitte der Geistlichen an die Gemeinden willige Herzen finden wird. Jeder Geistliche wird gern bereit sein, die ihm übermittelten Gaben weiter zu befördern. Neuerdings hat der bekannte Pastor D. von Bodelschwingh in Bielefeld Mittel und Wege gefunden, um die Unterstützungen in die richtigen Hände gelangen zu lassen. Der Vorsitzende des Verbandes, Superintendent a. D. Sternberg hat darum empfohlen, die gesammelten Beträge an D. von Bodelschwingh zu übersenden.

B.

Deutsche Geologische Gesellschaft.

III.

-7 Halle, 7. Oktober.

Der Vorsitzende, Herr Geh. Reg.-Rath Prof. von Fritsch, wies zunächst darauf hin, daß heute Goldberg und Galgenberg besucht werden sollen.

Den ersten Vortrag hielt Herr Privatdozent Dr. Scupin über die Brachiopoden im Karnischen Rifflalk, welche er gegenwärtig bearbeitet.

Darauf machte Herr Prof. Fraas-Stuttgart Mittheilung über die von ihm im vorigen Sommer gemachte Exkursion nach Nordamerika, bei welcher er besonders dem Jura seine Aufmerksamkeit gewidmet habe. Er hat dort eine gewaltige Fülle von Profilen und Lokalitäten von Dinosaurier-Funden zu sehen bekommen. Sein Forschungsgebiet erstrecke sich von 38 Grad bis 47 Grad nördlicher Breite; in demselben finden sich die berühmten Fundstellen merkwürdiger Einlagerungen mariner Schichten, in denen sich ungeheure, über 200 Meter große Dinosaurier gefunden haben, welche die amerikanischen Gelehrten bis vor kurzem in aller Heimlichkeit ausgeforscht haben, so daß über das Gebiet geologische Mittheilungen gänzlich fehlten. Jetzt endlich ist hier Wandel geschaffen; in jedem Jahre gehen die Exkursionen der amerikanischen Museen dahin, um neue Thierreste zu enthüllen. Der Redner hat nun zunächst von Osten her das Gebiet des Green River besucht. Dort liegt über dem Rothsandstein, der permische Fossilien, Trias und Kunger enthält, der Jura, überragt von Dakota-Sandstein. Der Jura zeigt hier ein äußerst lebhaftes Bild, das sich besonders durch die gesteigerten Erosionsformen auszeichnet, die in mächtigen Cannons tief eingeschnitten sind. Bis zu 800—2000 Meter hoch liegt das Land, das trotz Fehlens jeglicher Vegetation in äußerst bunter Form erscheint. Der Redner hatte auch das Glück, bei einem Ausflug in einem Zirkus mächtige Knochen von Dinosauriern, z. B. 1½ Meter lange Fingerknochen von solchen, zu finden. Auch besuchte der Vortragende weitere jurahührende endlose Ebenen von 2000 Meter mit Gebirgen, die bis zu 4200 Meter hinaufgehen und den Alpen vergleichbar sind; hier finden sich neben Dinosauriern auch jurassische Säugethiere, ferner Belemniten und Muscheln. Zum Schluß betonte der Redner noch, daß der ganze terrestrische Jura Nordamerikas sein Aequivalent in den Weißjura-Schichten Europas hat.

Es folgten dann Mittheilungen des Herrn Prof. Lüdecke-Halle über die Gestaltung des Harzes zur Vorbereitung des Ausfluges über den Kyffhäuser und Ilfeld, worauf er noch über die Auffindung von Schiefern und Quarziten unter dem Brocken-Granit in dem Ilsethal berichtete.

Herr Prof. Schenck-Halle bot dann noch einen Vortrag über die Kupfererzlagerstätten zu Ooking in Klein-Namaland in Südafrika; die Besichtigung jener Mine hat ergeben, daß es sich nicht um ein gangbares Vorkommen handelt.

Es dankte dann Herr Prof. von Fritsch den sämmtlichen Rednern, den Behörden und Allen, welche die Gesellschaft gefördert haben.

Für die Geschäftsleitung dankte Herr Geh. Bergrath Schmeißer, der Direktor der preußischen geologischen Landesanstalt und der Bergakademie, dem Vorsitzenden, worauf die Versammlung durch ein Glückauf geschlossen wurde.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 8. Oktober.

— **Stadtverordneten-Versammlung.** In der gestrigen Sitzung lag ein Schreiben vor, in welchem Herr Stadtverordneter Krause wegen Krankheit sein Mandat niederlegte. Weiter theilte Herr Major a. D. Dr. Förtsch mit, daß er im Hinblick auf die gesteigerte Thätigkeit als Direktor des Provinzial-Museums leider nicht in der Lage sei, die auf ihn gefallene Wiederwahl zum unbesoldeten Stadtrath anzunehmen. Weiter erklärte Herr Stadtbaurath Genzmer, daß es nicht angebracht erscheine, die Herren Baumeister Wolff und Lehmann um Hergabe von Land zur Freigabe der Fallstraße zu ersuchen, worauf die Angelegenheit der durch Herrn Stadtv. Emmer, den Antragsteller, verstärkten Bau-Kommission überwiesen wurde. Weiter lag ein Antrag aus der Versammlung auf die Zählung der arbeitslosen Arbeiter vor, welcher der nächsten Sitzung überwiesen wurde. Genehmigt wurden die Finalabschlüsse der Kassen und des Erneuerungsfonds des Schlacht- und Viehhofes, weiter der Ausbau von Straßen-Theilen im südlichen Bebauungsplan, ferner ein Antrag betreffend das Grundgebalt dreier Lehrer der Vororte; ferner wurde gutgeheißen der Finalabschluß des Kapitels Armenwesen für 1900, sowie die Festsetzung einer anderweiten Fluchtlinie für das Mittelschulgebäude an der Friedenstraße und endlich nahm die Versammlung unter Ablehnung des Magistratsantrages betreffend Absehung von einer Petition gegen die Erhöhung der Getreidezölle, den vom Stadtverordneten-Vorsteher, Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Dittenberger eingehend erörterten und in kurzer Besprechung von den Herren Albrecht, Schmidt und Richter beleuchteten Antrag auf Annahme einer Resolution gegen die Erhöhung der Getreidezölle an. Endlich wurde noch die Abgabe von Ackerland vom Stadtgut an Herrn Amtsrath Rusche gutgeheißen.

— **Gegen die Getreidezölle.** Nach dem mit 5 gegen 3 Stimmen gefaßten Beschluß der gemischten Kommission der städtischen Behörden, welche eingesetzt war, betreffs einer gemeinsamen Petition an den Reichstag gegen die Erhöhung der Getreidezölle Beschluß zu fassen, theilte gestern der Magistrat der Stadtverordneten-Versammlung mit, daß er die Kompetenzfrage ablehne und empfehle, von der Einreichung einer Petition abzusehen. Auf Vorschlag des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Dittenberger lehnte die Versammlung den Magistratsantrag ab und nahm mit 45 gegen eine Stimme nachstehende Resolution an:

„In Hinblick auf die blühende Exportindustrie unserer Stadt und auf die zahlreiche Arbeiterbevölkerung, deren Existenz von dem Gedeihen dieser Industrie abhängt, erkennt die Stadtverordneten-Versammlung in dem erneuten Abschluß langfristiger Handelsverträge ein Lebensinteresse des städtischen Gemeinwesens. Das Zustandekommen solcher Verträge erscheint aber ernstlich gefährdet durch den Entwurf eines Zolltarifs sowohl wegen der unverhältnißmäßigen Erhöhungen vieler Positionen als auch namentlich wegen der Festlegung von Minimalsätzen für die Getreidezölle, welche die Verhandlungen erheblich erschweren, wenn nicht unmöglich zu machen droht. Dazu kommt aber die Gefahr einer bedeutenden Erhöhung der Lebensmittelpreise und ihre verhängnißvollen Folgen für das materielle und sittliche Wohl der ärmeren Bevölkerungsklassen. Die Versammlung spricht daher die Erwartung aus, daß der Zolltarif-Entwurf nicht in seiner vorliegenden Gestalt zum Gesetz erhoben und daß namentlich im Interesse des Allgemeinwohls und der Gerechtigkeit von einer Erhöhung der bestehenden Getreidezölle gänzlich abgesehen werde."

Aus Nah und Fern.

Ein starker Sturm ist am Sonntag Nachmittag und Abend über ganz Deutschland dahingegangen und hat allenthalben schwere Schäden angerichtet. Aus Magdeburg wird gemeldet: In vergangener Nacht herrschte hier heftiger Sturm mit Regenböen. Vom Harz wird ebenfalls stürmisches Wetter gemeldet, das in den Wäldern vielfachen Schaden anrichtete. In Oberharz und im Brockengebiete trat starker Schneefall ein. Aus Frankfurt a. M. kommt folgende Pol: Ein heftiger Orkan, der Sonntag Abend, begleitet von Blitz und Donner, hier wüthete, hat vielfachen Schaden angerichtet. Es wurden Bäume umgeworfen, Ziegel von Dächern gerissen und viele Fensterscheiben, darunter große Ladenfenster, zertrümmert. Auf der Kaiserstraße wurde, wie schon gemeldet, eine Droschke mit vier Personen umgeworfen, die Fahrgäste kamen jedoch mit dem Schrecken davon. Im Café des „Hotel Bristol" wurden zwei große Erkerscheiben durch den Winddruck aus dem Rahmen gehoben und die Anwesenden mit Glassplittern übersäet, die Marmortische wurden umgestoßen und das ganze Geschirr am Buffet ging in Trümmer. Glücklicherweise gelang es, die Läden herabzuziehen und dadurch zu verhindern, daß die schweren, bereits ins Schwanken gerathenen Kronleuchter herabstürzten. Weiter berichten die Frankfurter Abendblätter: Insgesammt sind 21 Verletzungen vorgekommen. Hunderte von Bäumen wurden entwurzelt, Buden umgeweht. An der Eisenbahnbrücke stürzten Masten der elektrischen Leitung um; im Güterbahnhof wurde das Dach des Maschinenhauses abgedeckt, in der Hufnagelstraße das Dach eines Hauses heruntergerissen. — Aus der ganzen Main-Ebene laufen Meldungen über schwere Sturmschäden ein. — In Folge des anhaltenden Regens führen, wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, die Mosel, Saar und Kyll wieder Hochwasser. — In Königsberg i. Pr. herrscht bei einem Barometerstand von 731 Süd-Südost-Sturm. — Wie die „Schlesische Zeitung" aus Brückenberg im Riesengebirge meldet, geht seit Sonnabend fast ununterbrochen dort Regen nieder. Die Gebirgsflüsse sind bedeutend geschwollen. Auf dem Kamm des Riesengebirges herrscht bei — 1° C. Schneetreiben. — Auch aus Belgien kommen Sturmmeldungen. So wird, wie schon kurz mitgetheilt, aus Brüssel berichtet: Ein heftiger Sturm, verbunden mit Gewitter, Regengüssen und Hagel, wüthete am Sonntag in ganz Belgien. Namentlich in Lüttich ist der durch das Unwetter angerichtete Materialschaden bedeutend; auf dem Marktplatze wurden eine Anzahl Meßbuden zerstört; viele Bäume wurden entwurzelt und Laternenpfähle wurden umgerissen.

Der Herzog von Orleans ist mit einigen politischen Freunden, darunter dem Grafen Lur Saluces, in Karlsruhe eingetroffen. Wie es heißt, werden sich dieselben einige Tage dort aufhalten.

Thalsperre. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet: Die Stadtverordneten der Stadt Eupen beschlossen, in der Nähe der Stadt im Verein mit Belgien eine Thalsperre zu bauen. Die Kosten belaufen sich auf 2 400 000 Mark.

Explosion. Nach einem Telegramm aus Callao hat an Bord des Hamburger Dampfers „Totmes" von der Kosmos-Gesellschaft im Magazin eine Explosion unter dem 24° südlicher Breite stattgefunden. Der dritte Offizier und der Obersteward kamen dabei ums Leben.

Der Typhus in Gelsenkirchen. Der „Gelsenkirchener Zeitung" zufolge stieg die Gesammtzahl der amtlich gemeldeten Typhusfälle in der Zeit vom 3. bis zum 7. d. M. von 781 auf 947. 20 Personen konnten als genesen entlassen werden, 18 sind gestorben.

Zur Virchowfeier wird sich der Obmann des österreichischen Festcomités für die Virchowfeier, Hofrath Toldt, sowie die Hofräthe Wickelsbaum-Wien, Chiari-Prag und Eiseberich-Graz nach Berlin begeben; ebenso ist der italienische Minister Baccelli am gestrigen Montag nach Berlin abgereist, um an der Feier aus Anlaß des 80. Geburtstages von Professor Virchow theilzunehmen. Der Minister ist von dem Kabinetschef Nazari begleitet.

Die Pest. Am Sonntag wurde in Neapel ein neuer Pestfall gemeldet; es handelt sich um ein junges Mädchen. Dasselbe wurde in das Lazareth auf Nisida gebracht, ihre Familie wurde isolirt und das Haus, in welchem es wohnte, desinfizirt. Außerdem ist kein anderer Fall, weder in Neapel, noch in der Provinz, vorgekommen. Alle isolirten Personen befinden sich wohl; am Dienstag wird ein Theil derselben aus der Beobachtung entlassen werden. — Seit dem 4. Oktober sollen einer Pariser Meldung zufolge in Saint-Louis und in Fort Kayes am Senegal je 3 Pestfälle vorgekommen sein; in St. Louis hatten 2 derselben einen tödtlichen Ausgang gehabt. Es seien umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Nach weiteren Meldungen handelt es sich indeß in Saint-Louis und in Fort Kayes nicht um Fälle von Pest, sondern um solche von gelbem Fieber.

Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinz Wilhelm" ist nach einer glänzenden Reise Montag früh 5 Uhr wohlbehalten in Plymouth eingetroffen. Der Dampfer legte die Ueberfahrt von New-York nach Plymouth in 5 Tagen 9 Stunden (unter Berücksichtigung des Zeitunterschiedes) zurück. Trotzdem der Dampfer während der beiden letzten Tage der Reise mit Nordwest-Sturm zu kämpfen hatte, betrug die erzielte durchschnittliche Geschwindigkeit 22,01 Seemeilen in der Stunde. Der Dampfer wird bereits heute Morgen 9 Uhr in Bremerhaven erwartet.

Bei einer Ruderpartie, die fünf Mitglieder des Ruderklubs „188" in Frankfurt a. M. unternahmen, kenterte das Boot „Sawnetia"-Frankfurt. Der in Ruderkreisen bekannte Fahrwart Philipp I. ertrank.

Gemüthliche Stiergefechtbesucher. Aus Manresa wird gemeldet: Die über den Ausfall eines Stierkampfes unzufriedene Volksmenge zündete am Sonntag die Arena an.

Brände in Rußland. Aus Petersburg, 7. Oktober, wird gemeldet: In dem Dorfe Ragow bei Lodz wurden vorgestern 40 Häuser durch eine Feuersbrunst zerstört. In Archangelsk brannte gestern eine Sägemühle sammt Holzhof und Steinkohlenniederlage ab.

Sport und Jagd.

Pferde-Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins zu Magdeburg.

(Spezialbericht der „Halleschen Zeitung".)

Zweiter Tag: Montag, den 7. Oktober.

I. Verkaufs-Steeple-Chaise. Union-Klub-Preis 1000 Mk., hiervon 900 Mk. dem ersten, 75 Mk. dem zweiten und 25 Mk. dem dritten Pferde. Dist.: 3000 m. Herren-Reiten. (14 Unterschriften.) 1. Lt. v. Bibertsein's bdr. W. „Stretheingh" (Lt. v. Zingler). 2. Lt. v. Zobeltitz's br. St. „Lenzia" (Bes.). Tot.: 11:10 für Sieg. Zwei Pferde.

II. Kaiser-Preis. Ehrenpreis Allergnädigst gegeben von Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II., und 1000 Mk. vom Verein; hiervon Ehrenpreis und 500 Mk. dem ersten 300 Mk. dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190110082-19/fragment/page=0002

zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. Steeple-Chaise. Zu reiten von Offizieren des IV. Armeekorps. Distanz 3500 m. 11 Unterschriften. 1. Lt. jv. Rabenau's br. St. „Volt" (Bes.). 2. Hauptm. Meyer's br. H. „Waldpring" (Lt. Heerwart). 3. Lt. Spindlers dbr. St. „Sleghran" (Lt. v. Platen). Tot. 16:10 für Sieg. Drei liefen.

III. Handicap-Steeple-Chaise. Preis 1500 Mark, hiervon 1200 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde. Distanz: 4000 m. Herren-Reiten. (Kohn Unterschriften.) 1. Hrn. Gr.'s br. H. „Kekes" (Lt. v. Platen). 2. Lt. v. Biebersteins br. H. „Eglamour" (Lt. v. Zingler). 3. Hrn. W. v. Liebermann's F.-W. „Hallo Hallo" (Schmidt-Benecke). Tot. 60. 10 für Sieg. Drei liefen.

IV. Thuringia-Hürden-Rennen. Stackspreis 1000 Mk. Distanz 2500 m. Herren-Reiten. (12 Unterschriften.) 1. Hrn. W. von Liebermann's dbr. H. „Roué" (Schmidt-Benecke), todtes Rennen mit Hrn. H. Lücke's br. H. „Narciß" (Lt. v. Zingler). 3. Hrn. S. del Banco's br. St. „Heroine" (M. Lücke). Tot.: 13 (Roué), 24 (Narciß): 10 für Sieg; 70 (Roué), 31 (Narciß): 20 für Platz. Ferner liefen: „Harpune"; „Opposition II".

V. Herrenkruger Jagd-Rennen. Vereinspreis 700 Mk. und zwei Ehrenpreise, hiervon Ehrenpreis dem Reiter des Siegers und 500 Mk. dem ersten Pferde, 200 Mk. dem zweiten, Ehrenpreis dem dritten Pferde. Distanz: 3500 m. Herren-Reiten. (14 Unterschriften.) 1. Hrn. H. Lücke's br. W. „Schwarzwald" (Bes.). 2. Lt. v. Saint-Paul's F.-St. „Franzisca" (Bes.). Tot.: 13:10 für Sieg. Zwei liefen.

VI. Chargenpferde-Jagd-Rennen. Zwei Ehrenpreise von Verein; hiervon je ein Ehrenpreis dem ersten und zweiten Pferde. Für Chargenpferde im Besitze von Offizieren der Kavallerie-Regimenter und der reitenden Abtheilung der Artillerie des IV. Armeekorps. Zu reiten von aktiven Offizieren der deutschen Armee. Distanz: 2500 m. (3 Unterschriften.) 1. Lt. v. Biebersteins (10. Husaren) schw. St. „Isa" (Lt. v. Lantz). 2. Lt. F. A. v. Goßler's (10. Husaren) schw. St. „Karte" (Bes.). Tot.: 13:10 für Sieg. Zwei liefen. O. H.

Schifffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Phoenicia" 5. Okt. 1 Nm. von New-York nach Hamburg abgeg. „Numidia" 6. Okt. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. „Croatia" 5. Okt. 4 Nm. in Havre angek. „Ascania" 6. Oktbr. 2 Nm. Lizard pass. „Armenia" 5. Oktbr. 3 Nm. von Philadelphia abgeg. „Karthago" 5. Okt. von Santos abgeg. „Aeilia" 7. Okt. 2 Bm. in Hamburg angek. „Hamburg" 6. Okt. in Lobe angek. „Arabia" 5. Okt. Bm. von Hongkong abgeg. „Saxonia" 5. Okt. 6 Bm. in Singapore angek. „Andalusia" 5. Okt. 12 Mittags von Singapore abgeg.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Oldenburg", nach Baltimore, 5. Okt. Lizard passirt. „Trave" 5. Okt. Nm. von New-York nach Genua abgeg. „Friedrich der Große" 6. Okt. 1 Nm. von New-York in Bremerhaven angek. „Rhein", nach Australien, 5. Okt. in Aden angek. „Stuttgart" 6. Okt. von Antwerpen nach Ostasien abgeg. „Prinzregent Luitpold" 6. Okt. von Genua nach Bremen abgeg. „Norderney", von Galveston, 6. Okt. Dover passirt. „Königin Luise", nach New-York, 6. Okt. 12 Mittags Dover passirt. „Helgoland" 6. Okt. von Galveston nach Bremen abgeg. „Cobleny", von Brasilien, 6. Okt. Dueffant passirt. „Karlsruhe" 6. Oktober von Bremen in Sydney angek. „Kronprinz Wilhelm", von New-York, 1. Okt. 1 Mrgs. Scilly passirt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Delitsch,** 7. Okt. (Auszeichnung.) Dem Lehrer Diedicke hierselbst wurde anläßlich seiner Pensionirung der Hohenzollernsche Hausorden verliehen. Der Orden wurde von Herrn Superintendenten Schäfer überreicht. Auch der hiesige Magistrat hatte dem sehr beliebten Lehrer für seine langjährige segensreiche Thätigkeit ein Dankschreiben übermittelt.

O. **Eisleben,** 7. Okt. (Diebstahl. — Entgleisung.) In der Nacht zum 7. d. Mts. wurden aus einer an den Ernstschächten stehenden Bahnwärterbude ca. 70 Kilo Broncedraht von ganz bedeutendem Werthe entwendet. Der Dieb ist noch nicht entdeckt. — Heute Nachmittag fand infolge des aufgerissenen Straßenpflasters in der Halleschen Straße die Entgleisung eines elektrischen Motorwagens statt. Es dauerte geraume Zeit, ehe der Wagen wieder auf die Schienen gebracht werden konnte.

= **Kloster-Mansfeld,** 7. Okt. (Einführung.) Nun hat unser Ort auch eine Diakonissin erhalten. Gestern wurde die Schwester Helene vom Hofe im Vormittagsgottesdienste in ihr Amt vom Herrn Pastor Reinert eingeführt.

⌂ **Querfurt,** 7. Oktober. (Geschenk. — Verlust.) Anläßlich des Erntedankfestes sind gestern unserer Stadtkirche St. Lamperti drei Kollektenbänke nebst Kollektenteller mit feiner Blumenmalerei und sinnigen Inschriften und der Schloßkirche ein prachtvoller großer Altarteppich geschenkt worden. — In tiefe Trauer ist die Steueraufseher Dietrich'sche Familie hier versetzt worden. Derselben wurde amtlich bekannt gegeben, daß ihr Sohn, der als Freiwilliger der China-Expedition sich auf der Heimreise befand, in Nagasaki in Japan am Typhus verstorben ist.

c. **Altenroda** (bei Bibra), 7. Okt. (Besetzung.) Für die hiesige Pfarrstelle ist vom Königl. Konsistorium Herr Pastor Rost aus Heteborn berufen worden. Derselbe hielt gestern seine Lokalprobe und wird Anfang November sein Amt hier antreten.

‖ **Nordhausen,** 7. Okt. (Niederlage der Streikenden.) Der Streik der hiesigen Tabakarbeiter ist nun beendet. Das freche Spiel der Sozialdemokraten endete mit einer völligen Niederlage der Streikenden.

♃ **Wernigerode,** 7. Oktober. (Schneefall.) Im Gebirge ist Schnee gefallen. Die Höhen boten am Morgen in ihrem weißen Glanze einen herrlichen Anblick, als sie zeitweilig von der Sonne beleuchtet wurden. Längere Zeit wurde über dem Brocken ein mächtiger Regenbogen sichtbar. Der Sturm hat in den Wäldern und in der Stadt viel Schaden angerichtet. Das Laub fällt infolge der Nässe und des anhaltenden Windes stark, so daß Freunden der Laubfärbung ein baldiger Ausflug anzurathen ist. Die Sommer-Postagentur auf dem Brocken wird am 15. ds. Mts. geschlossen. Während des Winters vermittelt das Postamt in Schierke wieder den oft schwierigen Verkehr mit den Bewohnern des Blocksberges.

Oschersleben, 7. Okt. (Verletzung.) Der Gymnasiast Sch. hat sich infolge Explosion bei einem chemischen Versuche im Gesicht und an der Hand Verletzungen zugezogen, so daß er auf ärztliche Anordnung hin sich in klinische Behandlung nach Halle begeben mußte.

+ **Oschersleben,** 7. Okt. (Lehrerversammlung.) Der Lehrerverband und der Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen wie verschiedene andere Lehrervereinigungen halten in den Tagen vom 7. bis 9. Oktober in den Mauern unserer altehrwürdigen Stadt ihre Jahresversammlungen ab. Nach dem vom Geschäftsführenden Ausschuß des Lehrerverbands der Provinz Sachsen erstatteten Bericht zählt der Verband jetzt in 196 Zweigvereinen 6562 Mitglieder, er ist um 7 Zweigvereine und 128 Mitglieder im verflossenen Vereinsjahre gestiegen. Es wurden neu aufgenommen die Vereine Parey, Köthen, Schraplau-Stadt, Wippra, Eilrich, Bergwitz und Umgebung, Freie Lehrervereinigung zu Eilenburg und Unterm Dün. Der Bericht gedenkt in herzlichen Worten des dahingeschiedenen Kultusministers Dr. Bosse und der verstorbenen Lehrer Helmke-Magdeburg und Fromme-Naumburg, die verdienstvolle Mitarbeiter im Verband gewesen sind. Am Nachmittage fand die Vertreter-Versammlung des Pestalozzi-Vereins unter dem Vorsitz des Rektors Kummer-Quedlinburg statt, da der Vorsitzende durch Todesfall in der Familie vom Besuche der Versammlung abgehalten wurde. Die Verhandlungen betrafen innere Vereinsangelegenheiten und waren daher nicht öffentlich. Die Beschlüsse werden in der morgenden Hauptversammlung bekannt gegeben. Es waren 75 Zweigvereine zugegen, welche 201 Stimmen vertraten. Am Abend fanden sich zahlreiche Lehrer und Damen im Schützenhaus ein, woselbst Mittelschullehrer Tornette in einem Prolog und Rektor Holz von hier den von auswärts erschienenen Gästen herzliche Willkommengrüße entgegenriefen. Unter der Leitung des Lehrers Schwarzlose erfreute der Lehrergesangverein die Versammlung durch den Vortrag gediegener Kompositionen, so u. A. Landsknechtslieder von Umlauft; der weitere Abend wurde durch instrumentale Darbietungen ausgefüllt.

z. **Brocken,** 7. Okt. (Wetter.) Seit dem 5. Oktober Nachts tobt hier ein furchtbarer Nordweststurm. Gestern fiel Schnee, der bald zu Wasser wurde. Nachmittags dichter Nebel. Nachts starker Schneefall. Heute Morgen lag der Schnee nach Hand hoch. Heute Morgen — 1½° C., Mittags 0° C. Starker Rauhreif verziert den Aussichtsthurm und zerriß mehrmals die Telegraphendrähte. Auch heute umlagert dichter Nebel die Kuppe, unterhalb derselben starker Regenfall.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, 9. Oktober: Veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, windig, angenehme Temperatur, meist trocken, Nachts kühl.

Donnerstag, 10. Oktober: Milde, veränderlich, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
		Saale				
Halle	7. Okt.	+ 1,88	8. Okt.	+ 2,04	—	0,16
Trotha	„	+ 1,94	„	+ 2,24	—	0,30
*Nilsleben	6. Okt.	+ 1,16	7. Okt.	+ 1,50	—	0,34
*Bernburg	„	+ 0,79	„	+ 1,02	—	0,23
*Calbe, Obp.	„	+ 1,44	„	+ 1,46	—	0,02
do. Unvp.	„	+ 0,14	„	+ 0,36	—	0,22
		Unstrut.				
Straußfurt	6. Okt.	+ 1,10	7. Okt.	+ 1,50	—	0,40
		Moldau.				
Budweis	5. Okt.	— 0,05	6. Okt.	— 0,06	0,01	—
Prag	„	— 0,32	„	— 0,43	0,11	—
		Havel.				
*Brandenburg	6. Okt.		7. Okt.			
Oberpegel	„	+ 1,82	„	+ 1,72	0,10	—
Unterpegel	„	+ 0,31	„	+ 0,36	—	0,05
*Plathenow						
Oberpegel	„	+ 1,30	„	+ 1,32	—	0,02
Unterpegel	„	+ 0,00	„	+ 0,01	—	0,01
*Havelberg	„	+ 0,80	„	+ 0,84	—	0,04
		Elbe.				
Pardubitz	5. Okt.	— 0,39	6. Okt.	— 0,35	—	0,04
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	— 0,68	„	— 0,67	—	0,01
Leitmeritz	„	— 0,60	„	— 0,61	0,01	—
Aussig	„	— 0,48	„	— —	—	—
Dresden	6. Okt.	— 1,70	7. Okt.	— 1,65	—	0,05
*Torgau	„	+ 0,04	„	+ 0,09	—	0,05
*Wittenberg	„	+ 0,86	„	+ 0,92	—	0,06
*Roßlau	„	+ 0,24	„	+ 0,28	—	0,04
*Barby	„	+ 0,46	„	+ 0,46	—	—
*Magdeburg	„	+ 0,70	„	+ 0,67	0,03	—
*Tangermünde	„	+ 1,01	„	+ 1,05	—	0,04
*Wittenberge	„	+ 0,66	„	+ 0,66	—	—
Lenzen	„	+ 0,66	„	+ 0,65	—	—
Dömitz	„	+ 0,08	„	+ 0,08	—	—
*Dauenburg	„	+ 0,18	„	+ 0,18	—	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin,** 7. Oktbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Dezbr. 158,50—158,75 ℳ, Mai 163,00—163,50 ℳ. Roggen Oktb. 132,00 ℳ, Dezember 134,25—134,00 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 125,00—133,00 ℳ, schwere 134,00—144,00 ℳ, russ. 122,00—130,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 151,00—161,00 ℳ, märkischer, mecklenburg., pomm., preuß., posen. und schles. mittel 139,00—147,00 ℳ, gering 134,00—138,00 ℳ. Mais, amerikan. mixed, 135,00—136,00 ℳ, runder 126,50—128,00 Mark. Erbsen, inländ. und russische Futterwaare 158,00—170,00 ℳ. Weizenmehl 00 20,25—23,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,50 bis 18,90 ℳ. Weizenkleie, grobe 9,30—9,80 ℳ, feine 9,00 bis 9,30 ℳ. Roggenkleie 9,80—10,20 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen, Oktober 154,75—154,50 ℳ, Dezbr. 158,75—159,25—158,50 bis 158,75 ℳ, Mai 163,75—163,50 ℳ. Roggen, märk. 135,50 ℳ frei Mühle, Oktober 132,25—132,00 ℳ, Dezbr. 134,50—134,75 bis 134,25 ℳ, Mai 139,75—140,00—139,50 ℳ. Hafer, märk., mecklenb. und pomm. fein 150,00—160,00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. mittel 138,00—146,00 ℳ, gering 133,00—137,00 ℳ. Mais, amerikan. mixed 135,00—136,00 ℳ, runder 127,00—129,00 ℳ. Weizenmehl 00 20,25—23,25 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,50—18,90 ℳ, Dezember 17,80 ℳ. Rüböl Oktb. 54,20—54,30—54,10—54,30 ℳ, November 53,10—53,80—53,70 ℳ, Dezember 52,40—52,70 ℳ, Mai 51,30—51,40 ℳ. Spiritus 39,00 ℳ frei Haus. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Oktober 154,50 ℳ, Dezember 158,50 ℳ, Mai 164,25 ℳ. Roggen Oktober 132,00 ℳ, Dezbr. 134,00 ℳ, Mai 139,00 ℳ. Hafer Oktober 135,25 ℳ, Dezbr. 137,50 ℳ, Mai 142,25 ℳ. Mais Oktober 126,25 ℳ, Dezember 124,75 ℳ. Mehl Oktbr. 17,60 ℳ, Dezbr. 17,80 ℳ, Mai 18,30 ℳ. Rüböl Oktober 54,40 ℳ, Novbr. 53,60 ℳ, Dezbr. 52,60 ℳ, Mai 51,40 ℳ.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

7. Oktober 1901.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	156—160	132—138	130—148	140—160
Mittelmark, Prignitz	148—165	130—138	130—146	140—160
Neumark	156—168	132—137	130—146	132—156
Lausitz	160—170	140—146	138—145	140—160
Magdeburg	140—168	120—145	136—172	120—154
Altmark	145—165	125—140	130—166	130—145
Merseburg östl. d. Mulde	153—170	137—147	138—158	130—150
do. westl. d. Mulde	145—180	140—156	130—176	130—165
Erfurt	140—168	130—150	140—170	120—147
Stettin (Bezirk)	150—161	130—135	126—128	128—130
Greifswald (Platz)	152	124	114	124
Danzig	162—165	132—133	121—136	128—136
Thorn	178—182	148—150	132—138	130—132
Elbing	—	—	—	128
Tilsit	152-157½	125—130	119-125½	118-126½
Lyck	147-152½	127-132½	132-137½	122-127½
Breslau	157—170	140—146	126—144	127—148
Bunzlau	172	146	—	134
Namslau	163—168	139—144	—	126—131
Leobschütz	155—159	137-141½	138—147	124—130
Posen	159—174	134—144	120—134	124—144
Bromberg	—	140	120	—
Krotoschin	165—170	140—142	122—125	122—124
Grätz	155	135	127½	150
Kiel	155—160	132—135	128—130	130—135
Neumünster	150—160	130—135	120—125	125—134
Hannover Süd	152—161	133—141	140—175	128—160
do. Elbe, Weser	—	130—144	—	130—134
do. West	146—160	133—140	130—141	130—133
Münsterland	158½-165	146—154	140	140-146½
Westf. Industriebezirk	161—169	140—148	126—134	145—153
Sauerland	162—165	136—144	138	139—147
Paderbornerland	160	142—144	—	140—142
Fulda	152—155	115—140	140—150	122—125
Kassel	154—156	138—140	135—155	131—140

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	572 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	153	134	—	143
Stettin	152	131	128	130
Königsberg i. Pr.	151	128½	128	134
Breslau	171	146	144	148
Posen	174	139	134	132
Hannover	158	140	—	—
Neuß	157	133	—	138
Mannheim	161	138	—	115
Hamburg	155	133	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		am 7. Okt.,	am 5. Okt.
Von Newyork nach Berlin Weiz.	loko 75 Cts.	ℳ 162,00	ℳ 162,00
„ Chicago „ „	„ Oktbr. 67¼ Cts.	„ 16[illegible],25	„ 159,50
„ Liverpool „ „	„ Dezb. 5 sh. 6½ d.	„ 168,00	„ 167,75
„ Odessa „ „	„ loko 83 Kop.	„ 163,25	„ 163,25
„ Riga „ „	„ loko 91 Kop.	„ 167,00	„ 167,00
An Paris	„ Oktbr. 21,00 fcs.	„ 169,75	„ 169,75
Von Amsterdam nach Köln	Novbr. — hl. fl.	—	—
„ Newyork nach Berlin Roggen	loko 60 Cts.	„ 145,50	„ 145,50
„ Odessa „ „	loko 65 Kop.	„ 139,25	„ 139,25
„ Riga „ „	loko 73 Kop.	„ 143,25	„ 143,25
„ Amsterdam nach Köln	„ Oktbr. 118 hl. fl.	„ 133,50	„ 133,50
„ Newyork nach Berlin Mais	Oktr. 61¼ Cts.	„ 128,50	„ 128,50

— **Magdeburg,** 7. Okt. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Shiriff 152—160 ℳ je nach Qualität, Sommerweizen 155—158 ℳ, Rauhweizen fehlt. Roggen 142—145 ℳ ab Station je nach Lage derselben. Landgerste 146—150 ℳ, mittlere Chevaliers und gute Landgerste 152—162 ℳ, bessere Chevaliers 162—165 ℳ. Feinfarbige Qualitäten unverändert über höchste Notiz gesucht. Hafer 134—140 ℳ in neuer Waare ab Station gehandelt. Erbsen, Victoria, je nach Qualität, 180—212 ℳ. Mais, gem. amerikanischer fehlt.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 7. Okt.

Aufgetriebene Thiere	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht: I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
38 Rinder,	—	—	—	—	—	—	—	—
davon: 6 Ochsen,	—	—	32	—	20	—	6	—
3 Färsen,	—	—	31	—	29	—	3	—
23 Kühe,	30	—	28	—	25	—	23	—
6 Stärken,	—	—	30	—	23	—	6	—
2 Kälber,	—	—	—	—	35	—	2	—
25 Hammel, — Schafe,	29	—	27	—	24	—	25	—
8 Lämmer, — Lämmer,	—	—	—	—	—	—	—	—
126 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	101	25
123 Landschweine,	—	67	—	66	—	62	101	25
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

— **Deptford,** 7. Okt. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 924 Rinder und — Schafe. Bezahlt ward für Rinder Amerikaner prima 4 sh. 3 d. bis 4 sh. 4 d., secunda 4 sh. 1 d. für je 8 Pfund.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg,** 7. Okt. Weizen befestigt, holstein. loco 155—160, Laplata 118—124. Roggen ruhig, südrussischer malt, cif. Hamburg 94—98, do. loco 95—100, mecklenburgischer 130—136. Mais fest, 128,50, Laplata 103. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien,** 7. Oktober. Weizen per Herbst 8,04 Gd., 8,05 Br., per Frühjahr 8,43 Gd., 8,44 Br. Roggen per Herbst 7,18 Gd., 7,19 Br., per Frühjahr 7,38 Gd., 7,39 Br. Mais per Sept.-Oktober 5,50 Gd., 5,51 Br. Hafer per Herbst 7,21 Gd., 7,22 Br., per Frühjahr 7,51 Gd., 7,52 Br.

* **Pest,** 7. Oktober. Weizen loco höher, do. per Oktober 7,90 Gd., 7,91 Br., per April 8,29 Gd., 8,30 Br. Roggen per Oktober 6,87 Gd., 6,88 Br., per April 7,05 Gd., 7,06 Br. Hafer per Oktober 6,91 Gd., 6,92 Br., per April 7,18 Gd., 7,19 Br. Mais per Oktober 5,10 Gd., 5,11 Br., do. per Mai 5,09 Gd., 5,10 Br.

* **London,** 7. Oktober. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam,** 7. Oktober. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —,—, do. per März —,—. Roggen auf Termine weichend, per Oktober 116, per März 122.

* **Antwerpen,** 7. Oktober. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

* **Paris,** 7. Oktober. (Anfangsbericht.) Weizen fest, — — per Oktober 20,95, per November 21,15, per November-Februar 21,60, Januar-April 21,90. Roggen ruhig, per Oktober 15,25, per Jan.-April 15,75.

* **Paris,** 7. Okt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Oktober 21,05, per November 21,30, per November-Februar 21,60, per Januar-April 21,95. Roggen ruhig, per Oktober 15,25, per Januar-April 15,75.

* **New-York,** 7. Oktober. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 75⅛, per Oktober 73⅞, per Dezember 75⅜, per März —,—, per Mai 78⅛. Mais per Oktober 61⅞, per Dezember 62, per Mai 62¾. Mehl 2,80. Getreidefracht 1.

* **Chicago,** 5. Oktober. (Telegr.) Weizen per Oktober 67¾, per Dezember 69⅛. Mais per Oktober 55⅝.

Zucker.

* **Hamburg,** 7. Oktober. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktober 7,65, per November 7,75, per Dezember 7,85, per Januar 7,97½, per März 8,12½, per Mai 8,25. Stetig.

* **London,** 7. Oktober. 96% Prog. Javazucker loco 9¾ nom., Rüben-Rohzucker loco 7 sh. 7¾ d. Stetig.

Kaffee.

* **Hamburg,** 7. Okt. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos Oktober 29,00, Dezember 29,75, März 30,50, Mai 31,25. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 7. Oktober. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos Oktober 29,50 G., Dezember 30,00 G., März 31,00 G., Mai 31,25. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam,** 7. Oktober. Java-Kaffee good ordinarn 35.

* **Havre,** 7. Oktober. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß ruhig unverändert. Rio 32 000 Sack, Santos 58 000 Sack. Zufuhren für gestern.

* **Havre,** 7. Oktober. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Oktober 36,75, Dezember 37,00, März 37,50, Mai 38,00. Tendenz: Raum behauptet.

Petroleum.

* **Hamburg,** 7. Oktober. Petroleum stetig. Standard white loco 6,95 Br.

* **Antwerpen,** 7. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18 bez. und Br., do. per Oktober 18 Br., do. per Nov.-Dezember 18¼ Br., do. per Januar-März 18⅝ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York,** 7. Oktober. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,65 do. in Philadelphia 7,60, do. (in Refined Cases) 8,75 do. Credit Balances at Oil City 1,30.

Spiritus.

* **Nordhausen,** 7. Oktober. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 57,00—59,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 63,00—65,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190110082-19/fragment/page=0003

* **Hamburg**, 7. Oktober. Spiritus still, Oktober 14,00 G., Oktober-November 13,50 G., November-Dezember 13,50 G.
* **Paris**, 7. Oktober. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Oktober 27,75, November 28,00, Januar-April 29,00, Mai-August 30,00.
* **Paris**, 7. Oktober. (Schlußbericht.) Spiritus matt, Oktober 27,75, November 28,00, Januar-April 29,00, Mai-August 30,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 7. Oktober. Erbsen, gelbe zum Kochen 19,00 bis 24,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 19,00—35,00 Mk., Linsen 20,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 7. Oktober. Rüböl loco 60,50, Oktober 55,50.
* **Hamburg**, 7. Oktober. Rüböl ruhig, loco 57,00.
* **Hamburg**, 5. Oktober. Schmalz, Amerik. Steam 50½ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 51¾ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 51½ Mk., do. do. Choice Grocery 51½ Mk., div. Marken 50¾—51 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.
* **Paris**, 7. Oktober. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Okt. 60,75, Nov. 60,75, Nov.-Dez. 60,50, Januar-April 60,75.
* **New-York**, 7. Oktober. (Telegramm.) Schmalz Western steam 10,25, do. Rohe und Brothers 10,60.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 7. Oktober. Kartoffelstärke 16,50 Mk., Kartoffelmehl 16,75 Mk., feuchte Stärke 8,00 Mk.
* **Hamburg**, 5. Okt. Kartoffelstärke 16¼—16¾ Mk., Lieferung Nov.-Dezember 16¼—16¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 16¾—17 Mk., Lieferung Nov.-Dez. 16½—17 Mk., Superior-Stärke 17—17½ Mk., Superior-Mehl 17—17½ Mk. per 100 Kilogramm.
* **Magdeburg**, 7. Oktober. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 7. Oktober. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Ebbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,20—4,00 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 5. Okt. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 130 bis 140 Pfg., kleine 70—115 Pfg., Seezungen, große 155—175 Pfg., kleine 75—85 Pfg., dänische 130—140 Pfg., Kleiße, große 70 bis 90 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Rotzungen 20—25 Pfg., Schollen, große 30—50 Pfg., mittel 35—45 Pfg., kleine 14—25 Pfg., lebende —— Pfg., Schellfische, große 14—16 Pfg., mittel 14—18 Pfg., kleine 12—13 Pfg., Kabliau, große 7—12 Pfg., kleine 6—7 Pfg., Seebecke 18—22 Pfg., Lengfisch 10—15 Pfg., Blaufisch 8—10 Pfg., Knurrhähne 6—8 Pfg., Dorsch — Pfg., Rochen 8—10 Pfg., Elbhacks —— Pfg., Lachs, rothfl. —— Pfg., Silberlachs —— Pfg., Lachsforellen 125—170 Pfg., Zander 40—55 Pfg., Flußbecke 45 bis 50 Pfg., Schnepel 25—32 Pfg., Barse 15—30 Pfg., Brachsen 25—30 Pfg., Hummern, lebende 180—200 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 7. Oktober. Richtstroh 6,00—6,80 M., Krummstroh 4,50—5,50 Mk., Heu 7,50—8,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 7. Oktober. Bancazinn 77.
* **London**, 7. Oktober. Silber 26¾ Lstrl., Chile-Kupfer 63⅜ Lstrl., per 3 Monate 63¼ Lstrl., Blei span. 11¼ Lstrl., engl. 12⅛ Lstrl., Zinn 109¾ Lstrl., Zink 17¼ Lstrl.
* **Glasgow**, 7. Oktober. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 9 d. Warrants Middlesborough 45 sh. 7 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 7. Oktober. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,72.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 7. Oktober. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 45½ Pfg.
* **Liverpool**, 7. Oktober. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Oktober	4 35/64 Werth,	Per Febr.-März	4 23/64 Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	4 28/64 Verk.-Preis,	„ März-April	4 23/64 Käuferpreis,
„ Nov.-Dez.	4 25/64 Käuferpreis,	„ April-Mai	4 23/64 Käuferpreis,
„ Dez.-Jan.	4 24/64 Käuferpreis,	„ Mai-Juni	4 23/64 Käuferpreis,
„ Jan.-Febr.	4 23/64 Käuferpreis,		

* **Antwerpen**, 7. Oktober. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dezember 4,12½ Käufer, August 4,20 Käufer. Behauptet.
* **Havre**, 5. Oktober. Bremen. Wolle. Oktober 123,50, März 130,00. Tendenz: Ruhig.
* **Rio de Janeiro**, 5. Okt. Wechsel auf London 11 13/32.

Bankhaus

Friedmann & Co.,

Halle a. S., Poststr. 2.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Creditgewährung. Discontirung von Wechseln.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Annahme und Verzinsung von Geldeinlagen.
Stahlkammer-Fächer unter eigenem Verschluss der Miether.

Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 7. Oktober.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	105 00
Bad. Prämi.-Anleihe 1867	4	—
Bayerische Prämi.-Anleihe	4	—
Bremer Staatsanleihe	3½	95 10
Berliner Stadt-Obligs.	3½	99 10
do. do. 1892	3½	98 60
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	127 75
Eberfelder Stadt-Obl.	3½	—
do. 1899	4	102 20
Frankfurter 15 Frcs.-Loose	—	29 00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	129 50
Lübecker	3	132 40
Magdeb. St.-Anl.	3½	97 25
Meininger 7 fl.-Loose	—	26 40
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	131 10
Posen Landsch. 100 Thlr.	4	102 20
do. do. Ser. D.	4	102 00
do. do. do. E.	4	102 00
do. do. do.	3½	96 80
Westfäl. Prov.-Anl. II.	3	87 10
do. do. II.	3½	98 30
do. do. III.	4	102 90
Westpr. Prov.-Anl.	3½	97 50

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Strd.-Lose	—	—
Buenos Aires Nat. 1884	4½	83 80
do. do. 1885	4½	84 00
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	85 50
Chin. Staatsanl.	5½	102 90
do. do. 95	5	—
do. do. 98	5	95 00
do. do. 98	4½	83 70
Egyptische priv. Anleihe	3½	—
do. do.	4	—
Kopenhag. Stadt-Anl.	4	94 60
Mexikaner Anl.	5	97 25
Norw. Staatsanl. 88	3	—
Oesterr. Gold-Obl.	5	108 30
do. Credl. 100, 58	—	—
do. 1860er Loose	—	139 40
do. 1864er Loose	—	—
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—
do. do. 1866	5	—
do. Bodenrente 1881	5	—
do. Nicolai-Obligs.	4	—
do. Bodenr.-Credit	5	—
do. 2½ Pf. do. gar.	3½	—
Spanische Schuld abgest.	5	70 10
Türkischer Administr.	5	99 10
do. Zoll-Obligs.	5	—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	97 50
Ungarische Gold I A.	4½	102 60
do. Kr.-R.	4	93 70
do. Staatsr. 87	3½	83 30

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Altd.-Leipziger Pfandbr.	4	98 75
Deutsch. Gr.-Kr.-Schuldv. I.	3½	115 50
do. Abdl. V. u. 100	3½	92 40
D. Gr.-R.-B. III. u. 110.	3½	98 50
do. IV. u. 110.	3½	98 50
do. V. u. 100.	3½	92 40
do. VI. u. 5. 1900	4	99 00
Deutsch. Genossch.-Obl.	4	—
do. do.	5	—
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	90 75
K.-B. Gr.-Credit-Pfdb. 1900	4	98 25
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.		
G. 351—310 ut. 1905	4	98 00
do. unkündb. bis 1900	4	99 00
do. G. 301—330 ut. 1905	3½	91 50
do. S. 40—190 ut. 5. 1903	3½	92 00
do. alte u. conv.	3½	91 00
Hanv. Bod.-Pf. Inst. 5. 1904	3½	99 00
do. II	3½	92 00
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92 20
do. do. unkündb. 5. 1900	4	98 10
do. Prämi.-Pfdb.	—	129 25
Nordd. Gr.-Credit.-Pfdbr.	4	93 00
Nordd. Gr.-Credit.-Pfdbr.		
IV V unkündbar bis 1903	4	93 00
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V., VI. Gen. unk. 5. 1900	4	73 75
do. VII. u. VIII. 120 unk.	4	73 75
do. IX. u. X. 100 unk.	4	73 75
do. XI. u. XII. 5. 1903 unk.	4	73 75
do. XI. u. III. 5. 1903 unk.	3½	70 20
Pr. G.-C. Pfb. L. II. rs. 110	5	113 25
do. III., V., VIII. rs. 100	5	107 00
do. VII., VIII., IX. rs. 100	5	—
do. XI. rs. 100	3½	93 00
do. XIII. rs. 100	4	98 25
do. XIV. rs. 100	4	97 90
Pr. Hyp.-P. B. XIX. 5. 1909	4	99 25
do. XXI. 5. 1910	4	99 75
Pr. Hyp.-B. X. VIII. 5. 1908	4	99 25
Comm.-Obl. 5. 1903	3½	96 00
do. Gen. II. 5. 1909	4	102 50
Comm.-Obl. 5. 1908	4	99 00

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 89	3½	92 10
do. 1894 unk. 5. 1900	3½	92 10
do. 1896 unk. 5. 1906	3½	92 50
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1900	4	98 90
do. 1896 unverlosbar	4	100 00
do. Comm.-Obl. 1887/91	3½	95 80
do. do. 1896/98 u. 1906	3½	95 80
Pr. Centr.-Pfdb. 1900	3½	92 10
do. do. 1906	3½	92 10
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95 80
Pr. Hyp.-Pfdb. VII.-XII.	4	81 00
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	80 50
Pr. Hyp.-P.-B. bis 1905	4	95 80
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100 00
do. do.	3½	92 80
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	98 00
do. do. unk. 1908	3½	91 50
do. do. unk. 1910	4	99 60
Schles. Bod.-Cr.-B.	4	97 75
do. do. do. rz. 110	4	—
do. do. do. rz. 100	4	—
do. do. unk. 5. 1903	4	97 75
do. do. do. 5. 100	3½	89 40
Sächsische	3½	95 00
do.	3½	95 00
Westpr.		
Pommersche	3½	98 60
Posensche	3½	98 10
Preußische	3½	98 10
Sächsische	4	104 00
Schlesische	3½	93 75

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Aachen-Mastricht.	5	99 75
Altrichtsbahn	4	—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	98 75
do. III. C.	3½	93 75
Braunschweigische Landesb.	3½	—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100 80
Central-Pacific	4	—
Dux-Bodenbacher II.	5	—
do. III.	5	—
do. Silber-Obl.	4	—
do. Gold-Obl.	4	99 50
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1881	5	—
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—
Jaungenzo-Domkowo	4½	102 25
Ital. Eisenb.-Obl. n. St. gar.	3	61 00
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	95 25
Kaschau-Oderberg Gold-Obl.	4	93 20
do. Silber-Obl.	4	94 60
Kronprinz Rudolfsbahn	4	95 60
do. (Salzkammergut)	4	100 60
Kosice-Bahon. 1889	4	97 50
Kurst. Charkow-Asow 1889	4	97 90
Kursk-Kiew	4	98 30
Lemberg-Czernowitz	4	91 10
Libau-Schaulen gar.	4	102 10
Magdeburg-Wittenberge	3	—
Mainlinie	4½	—
Mailand. Bahn. Frgs.	3½	—
Moskau-Kursk	4	—
Mst. Kiew-Wor. unk. 5. 1906	4	97 60
Moskau-Rjäsan	4	97 00
Moskau-Smolensk	4	97 70
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—
do. II. bis 1933	6	—
do. III. rz. 1937	6	71 25
Oreg. Railw. u. N. 1925	4	—
Orel-Grjäj-Obl. gar.	4	97 25
do. do. v. 1889	4	—
Ostpreußische Südbahn	3½	—
Oest.-Ung. Staatsb., alte	3	90 90
do. do. 1874	3	88 30
do. do. 1881	3	87 20
do. do. Ergänz.	3	88 60
do. do. G.-Dl.	4	101 20
Oesterr. Lokalbahn	4	98 40
do. Nordwestbahn gar.	5	107 20
Pilsen-Priesen	4	—
Portug. Eisenb.-Obl. 1888	3	65 25
do. do. 1889	4½	84 75
Rjäsan-Kozlow	4	97 50
Rjäj-Morsk. gar. unk. 5. 1905	4	—
do. 97 gar. unk. 5. 1909	4	97 50
do. gar. unk. 5. 1909	4	97 75
Russ. Südostbahn	4	97 75
Rybinsk-Bol. gar. unk. 5. 1906	4	97 70
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	3	72 50
do. Gold-Obl.	5	104 40
St. Louis S. Fr., rz. 1931	5	—
do. do. 1931	5	—
Stern. Nördl.-Ung.-Obl. A.	4	—
do. do. Lit. B.	4	—
Schweizer Centralbahn 1889	4	—
do. Nordostbahn	4	—
Transkaukasische	4	—
Ungar. Eisenb. gar.	3½	—
Ungar.-Galiz. (gar.)	4	—
Warschau-Wiener 100er	4	—
do. Ser.	4	—
do.	4	—
Merrabahn	4	—
Wladikawkas unkündb. bis 1909	4	97 70
Wladikawkas	4	97 70
Wilhelm-Luxembourg	3	—
Zarskoje-Selo	5	—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende 1899	Dividende 1900	
Bad. Staatsb.	6	6	114.50
Breslau-Warschau	3½	3½	—
Dortmund-Bonnau	8½	8½	150.30
Mecklenburg-Pfandbr.	5	5	112.75
Ostpreußische Südbahn	5	5	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aachen-Mastricht	6	7½	—
Gerlsdorf	4½	—	70.60
Gerlsdorf-Lierdinger	10	—	—
Buttes-Gilbert	2	2	50.50
Frankfurt-Gilgenbahn	7	4	—
Halberstadt-Blankenburg	6¼	5	—
Jura-Simplon v. Westbahn	4	5½	93.50
Jungenzo-Domkowo	5	—	—
Kursk-Kiew	5	5	—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—
Mittel-Italienische	—	—	—
Ludwigshafen-Berbach	10½	—	—
Oesterr. Nordwestb.	5½	—	—
do. Staatsbahn	6	—	—
Nach-Odenbach	1	—	25 70
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	4 1/21	—

Bank-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Bank der Berliner Kaufmann.	8 2/3	8½	144.25
Bank für Handel und Prod.	5	5	65.50
Bremer Bankverein	7½	7½	112.90
Berg.-Märk. B. i. Dbd.	8½	8½	146.50
Braunschweiger Bank	6½	6½	—
Braunschweig-Hannover	7½	7½	126.25
Cod.-Bank. Credit-Gesell.	5	5	—
Elb. B. & Comm.	6	6½	83.75
Danziger Privatbank	7	7	—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	3¾	4	100.70
do. Hypoth.-B. (Eccl.)	6½	6½	107.10
Deutsche Grundschuld	7	—	—
Deutsche Nationalbank	8	8	113.00
Effecter Credit	8½	8½	135.50
Dresdner Bankverein	7½	7	119.75
Hannoversche Bank	8	8	106.75
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	140.10
Hamb. Com. u. Disc.-Bank	5½	6½	—
Königsberger Vereinsbank	6½	6½	111.50
Lübecker Commerzbank	8	7½	—
Mecklenburger Hypotheken	11	11	183.75
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	6½	6½	—
Nordbeutsche Grund-Credit	5	5	83.25
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	8	10	—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	7	—	8.50
Preuß. Bodenk. M. u. St.	—	—	—
do. Bankbank Cons.	6	16	104.00
Preußische Pfandbr.-Bank	6½	7	111.75
Reichsbankbank	0	0	—
Westfälische Bank	6½	6	111.90
Wiener Bankverein	8	7½	—
Wiener Bankverein	8½	—	—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allg. Deutsche Kleinb.	7½	20.50
Magdeb. Eisenbahngesellschaft	4	97.25
Aschersleben Kali	4	97.75
Bochumer Gußstahl	4	102.25
Dessauer Gas	4½	—
Dortmunder Union	5	109.70
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	98.90
Hamburger Packetfahrt	4	102.00
Jacobi-Obligationen	4	—
Hannoverl.	4	92.10
Laurahütte	3½	92.75
Napiaer-Obligationen	4½	98.40
Nordostsee Hafen	4	—
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4½	101.75
do. Eisen-Industrie	4	—
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	92.25
Phönix-Bergwerk	4	97.25
Zoologischer Garten	4	100.20

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aronberger Bergwerk	50	50	511.00
Aplerbeck	2	6	83.50
Bayerer Bergwerk	15	—	70.00
Bergwerk	6	1	70.10
Bergwerks. Actienverein	8	9	157.75
do. St.-Pr.	9	10	167.75
Concordia-Bergwerk	21	29	247.75
Gelsenkirch. Bergw.-A.	25	30	272.50
Consol. Marienhütte	—	—	74.00
Consol. Rehend. St.-Pr.	8	—	63.90
Laurahütte Stammaktien	9	15	128.50
Eintracht	14	18	197.60
Eschweiler Bergwerk	20	—	173.00
Gelsenkirchener Gußstahl	12	—	74.00
Georg-Marien St.-A.	10	—	90.50
do. St.-Pr.	10	—	114.50
Hagener Gußstahl	6	6	63.10
Harzer Bergwerke Comm.	12	—	61.00
do. do. St.-Pr.	12	—	61.00
Innerstetal, Steinsalz-B.	4½	4½	103.75
Kattowitzer	14	14	177.00
Königin-Marienhütte	5	5½	46.75
König Wilhelm Comm.	20	15	150.00
König Wilhelm St.-Pr.	25	20	210.00
Kronprinzgrube Oberschl.	5	7	91.90
Magdeburg-Bergwerk	35	46 2/3	—
Marienhütte Kotzenau	—	—	63.00
Mend & Schwerz St.-Pr.	15	—	75.25
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	—	110.00
Rhein.-Nassauische Bergbau	15	10	121.50
Rhein. Stahl Lit. C.	15	—	128.75
Stadtberger Hütte	15	—	128.75
Wurm-Revier	8½	—	109.00

Industrie-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Admiralsgarten-Bau	4½	5	83.00
Annaburger Steingut	—	5	65.00
Actienverein	18	20	117.00
Bayer	9½	10	701.00
Bau-Ausführung	7	—	91.50
Berl.-Charlottenburg	—	4	435.00
do. Neustadt	0	4	128.25
Bastfaser Comm.	4	4	80.25
do. Wilmersdorf	—	—	715.00
Berliner Stuhl. Maschinen	16	16	162.00
Berliner Gedrahtwerk	10	—	146.50
do. Gesellschaft Königstr.	5	—	95.25
Bresl. Actien. Ges. Dinie	16	14½	170.00
Breslauer Oelwerke	5	—	57.50
Braunschweiger Jute	10	—	133.25
Bugle Metallindustrie	2	3	59.10
Cementbauges. Berlin	—	0	191.00
Charlottenbg. Wasserwerk	13¼	—	270.00
Chem. Fabrik Schering	12	15	210.00
Chemn. Masch. Bimm.	10	—	101.50
Danziger Oelschläge	0	0	10.00
Dessauer Gas	13½	14	201.25
Deutsche Gasglühl.-Ges.	33	33	314.00
Deutsche Zuckerpinnerei	10	5	113.25
Düsseldorfer Waggon	25	—	184.25
Eisenmarkbauer Spinn.	4	4½	52.75
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	276.75
Freund Masch. Comm.	21	—	293.00
Fritzer & Hohmann Comm.	—	5	70.50
Gummifabr. Continental	0	—	—
do. Bolgt & Winkler	6½	6	108.50
do. Bolgt & Schlüter	0	—	—
Harburg-Wiener Gummi	17½	—	230.00
Hannover. Maschinen Fr.	28	28	264.50
Harfort St.-Ges. Comm.	7	—	84.90
do. Brückenbau Comm.	7½	8	97.50
do. do. St.-Pr.	8½	—	122.00
Hirschberger Maschinen	5½	—	—
Kattowitz Comm.	5	5	76.50
Kreßing & Th. Bierspitz	7½	8	115.00
Kunstfischdaunen-Gesellsch.	—	—	615.00
Le Cocq Jul. D.	0	—	—
Ludwig Löwe & Co.	24	24	299.00
Magdeburger Bauhaut	4½	5	83.10
do. Pferdebahn	10	9	—
Masch. Breuer	10	10	94.75
Nordbeutsche Wollkämmerei	15	—	133.50

Dividende	1899	1900	
Neuroder Kunstbaudt	8½	—	96.00
Neuß. Wagenbau	—	—	450.00
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	47.50
Nordd. Gummi	1	2	53.00
Osnabrücker Gesellschaft	10	10	148.50
Oppelner Portland-Cement	12	7	92.50
Ruhrthaler Pferdebahn	4½	4½	118.50
Rheinkiesel	14	15	176.25
Stettiner do.	6	6	—
Saline Salzungen	2½	5	101.50
Schäfer & Walker	3	—	44.00
Schlesische Cement	17½	13	144.50
Stettiner Chem. Dünger	30	25	242.75
Stuttgart. Spielkart. Ges.-Pr.	7½	—	118.50
Vereinsbaumwoll Kreuzn.	7½	—	—
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	12	172.50
Westf. Drahtindustrie	15	—	129.00
do. Stahlwerke	17	—	92.00
Wilhelmshütte	10	—	66.10
Wittener Guß	20	—	145.50
Zuckerfabrik Frankfurt	9	11	146.50

Disfont.

Berlin 4. Lombard 5.	Paris 2.
Amsterdam 3.	Petersburg 6.
Brüssel 3.	Portugal. Plätze 4.
Kopenhagen 5.	Rom 3.
London 3.	Schweiz. Plätze 3½.
Madrid 4.	Norwegische Plätze 5.
New-York 6.	Wien 4.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Rubel = 3,20 Mk
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Coursi in Mark.		
Ducaten	per St.	9.714
Dollars	per St.	—
Imperials	per St.	16.224
Napoleonsd'or	per St.	16.204
Sovereigns	per St.	20.36
Englische Banknoten	per Lstr.	20.364
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	80.90
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85.35
Russische Banknoten (Berlin entlsch.)		85.25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.10

Leipziger Börse vom 7. Oktober.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
L. Stadt-Anl. Mark.	3	kurzl.	83.30
do. do.	3	Stücke	83.30
do. do.	3	ctl.	83.30
do. do.	3	1000	83.30
do. do.	3	1000	83.30
do. do.	3	500	83.30
do. do.	3	500	83.30
do. do.	3	do. St.	88.90
do. St.-Anl. v. 1855	3	Thlr.	94.25
do. do. v. 1852-68	3½	100	99.80
do. do. v. 1867	3½	500	99.80
do. do. v. 1869	3½	Thlr.	99.80
do. do. v. 1852-68	3½		99.80
do. do. v. 1867	3½	100	99.80
do. do. v. 1869	3½	Thlr.	99.30
do. do. ft. 50-Thlr. Los A	3½		99.30
do. do. do. LaB	4	Thlr.	101.00
do. Landrentenbriefe	3½	25	99.75
do. do.	—	do. St.	—
do. do.	3½	Thlr.	99.75
do. do.	3½	100	99.75
do. L.-C.-Rentenschein	3½	Thlr.	99.00
do. do. (S. L. u. II.)	4	Stücke	102.50
Mansf. Gewerk. v. 1867 (ab.)	4	Thlr.	100.25
do. do. v. 1875/76 (ca.)	4		—
do. do. v. 1882	4		—
do. do. v. 1893	4		101.40
do. do. v. 1897	4		101.70
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3		94.75
do. von 1897 Ser. I	3		87.40
do. von 1897 Ser. I A.	3½		104.10
do. von 1897 Ser. II.	3½		104.10
do. von 1890 (S. III u. IV)	3½		99.60
do. von 1890 (S. III u. IV)	3½		99.50
do. von 1894 (S. V)	3½		99.50
do. v. 1876 u. 84 (ca. 4/9)	3½		99.60
Altd. Landobl.	3½	Mk. 1000	98.25
do.	3½	500	98.25

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Altenb.-Zeitz. 500 fl.	15	—	238.03
Bahn. Aachen-Mastr.	5	7½	128.50
Buschtiehrad. Lit. A.	17½	—	—
do. do. B.	13	—	243.00
Galiz. B.-Ges.-B. v. 90 gar.	4	—	95.25
Graz-Köflach	6¼	—	122.50
Marienburg-Mlawka	2¼	—	71.50

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Dux-Bodenb. 5. 1901 (Rst.)	6½	—	—
do. do. G.	—	—	99.75
Marienburg-Mlawka	5	—	71.50

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Allg. D. Kr.-A. Ptz.	10	—	160.00
Dresdner Bank	7	—	117.30
Gothaer Bankpapiere	7½	—	119.75
Leipziger Bank	10	—	2.25
Leipziger Hypoth.-Bank	8	—	—
Sächs. Bank	7½	—	117.50
Zwickauer	7